



**LVZ-Newsletter fürs Altenburger Land**  
Aktuelle Infos aus dem Altenburger Land:  
Die gibt's täglich kostenlos per Mail.  
Einfach anmelden: [www.lvz.de/newsletter](http://www.lvz.de/newsletter)

## KOMMENTAR



Von Maïke Steuer

## Sternstunde für Weihnachtssterne

**G**ewusst wie – das gilt sowohl für den Weihnachtsstern als auch für die Familie Mahler und ihre Gärtnerei. Müsste die Pflanze allein mit ihrer echten Blüte punkten, sie wäre nie zum botanischen Inbegriff der Vorweihnachtszeit avanciert und die Insekten würden sie auch einfach ignorieren. Zack, Hochblätter schick eingefärbt, noch dazu in der Weihnachtsfarbe schlechthin – und schon gewinnt sie mit ihrer Optik jedes Jahr Millionen Blumentöpfe.

Auch die Gärtnerei profitiert nun inmitten der Energiekrise noch stärker von einer Entscheidung, die bereits elf Jahre alt ist. Mit dem Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit und der Möglichkeit, ein eigentliches Abfallprodukt sinnvoll zu nutzen, zog das unscheinbare Rohrsystem 2011 unter die Pflanzkästen. Seitdem sorgt Biogasabwärme dafür, dass Weihnachtssterne und andere kaltesensible Pflanzen überhaupt erfolgreich kultiviert werden können – und sichert in gewisser Weise auch den Fortbestand des Familienbetriebs.

Weihnachtssterne haben zwar eine lange Tradition in Klaus. Die stetig steigenden Energiekosten hätten ihr aber früher oder später den Garaus gemacht. Weil Produktion wie Erwerb der Pflanze zum Luxus geworden wären. Dank Abwärme jedoch und zum Glück für alle Fans der Pflanze mit den „falschen“ Blüten hat der Jahrgang 2022 herzerwärmende 10 000 Exemplare hervor gebracht.

Beitrag Seite 15

## IN KÜRZE

### Ewa lässt ab 14. November Zähler ablesen

**Altenburg.** Vom 14. November bis 31. Dezember werden alle Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmehemmeter der Ewa abgelesen. Die Ablesung erfolgt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der von der Ewa beauftragten Firma Metering Service GmbH. Diese können sich ausweisen. Die Ablesung erfolgt elektronisch. Ewa-Kunden, die ihren Zählerstand online übermitteln möchten, können dies bequem von zu Hause über die Internetseite <https://netze.ewa-altenburg.de/zaehlerstands-formular.tun>.

### Bundeswehr stellt heute Berufe vor

**Altenburg.** Im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Arbeitsagentur in Altenburg, Fabrikstraße 30 finden am heutigen Donnerstag von 9 bis 15 Uhr wieder Präsenzsprechstunden der Bundeswehrberatung statt. Sowohl Ausbildungsmöglichkeiten als auch Laufbahnen im mittleren und gehobenen Dienst beim Arbeitgeber Bundeswehr werden vorgestellt.

### Ohne Führerschein unterwegs

**Altenburg.** Ein 52-jähriger Autofahrer aus Altenburg wurde am Dienstag gegen 17 Uhr in der Zschernitzscher Straße durch eine Polizeistreife kontrolliert. Dabei stellte sich heraus, dass er ohne Führerschein und unter Drogeneinfluss unterwegs war. Nach der Entnahme einer Blutprobe wurde ihm die Weiterfahrt untersagt, teilte die Polizei gestern mit.

### Zigarettenautomat aufgebrochen

**Schmölln.** Ein unbekannter Täter hat in der Nacht von Montag zu Dienstag einen Zigarettenautomaten in der Dorfstraße im Ortsteil Heyersdorf aufgebrochen und anschließend Zigaretten und Bargeld in unbekannter Höhe gestohlen. Der Automat wurde zudem erheblich beschädigt, teilte die Polizei gestern mit. Hinweise bitte unter Tel. 0365 8234 1465.

### Klingelanlage beschädigt

**Lucka.** Vermutlich mit Pyrotechnik hat ein unbekannter Täter am Montag gegen 18.15 Uhr die Klingelanlage eines Mehrfamilienhauses im Bischofsweg beschädigt. An der Klingelanlage entstand ein Schaden von mehr als 1000 Euro, teilte die Polizei gestern mit. Um Zeugenhinweise wird gebeten.

# Kabelklau behindert Baustart in Altenburger Südstraße

Leipziger Bauträger ASE löst Sanierungsgarantie ein und hat weite Teile der früheren Gagfah-Siedlung an Anleger und einen Investor verkauft

Von Thomas Haegeler

**Altenburg.** Gut zwei Jahre nach dem Kauf eines Großteils des Altenburger Denkmalensembles in der Südstraße macht der Leipziger Bauträger ASE Real Estate ernst. Anfang Oktober rollten beim derzeit größten Wohnungsbauvorhaben im Altenburger Land die Bagger an. Seither wird entrümpelt, weggerissen und entsorgt. Danach entstehen in den Häusern mit den ungeraden Nummern von 1-39 der früheren Siedlung der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft für Angestellten-Heimstätten (Gagfah) 90 moderne 1,5- bis 4-Raum-Wohnungen mit insgesamt 5800 Quadratmetern Wohnfläche.

Dass das nicht schon – wie zuletzt geplant – seit Sommer geschieht, hat vor allem einen Grund: Straftaten. „Wir hatten mit Vandalismus zu kämpfen“, sagt ASE-Geschäftsführer Klaus Hartrampf. Genauer: Unbekannte haben in großem Stil Kupferkabel gestohlen, die ein Internet-, Fernseh- und Telefonanbieter dort im Juli verlegen ließ. Das Ergebnis: Tausende Euro Schaden und einiges Hin und Her mit Versicherung und Co., was Zeit und Nerven kostete. „Um das Gelände zu sichern, steht seitdem der Bauzaun“, fährt Hartrampf fort. „Und wir sind nicht so weit, wie wir sein wollten.“

Doch abgesehen davon, läuft die Vermarktung des in fünf Bauabschnitte geteilten Großprojekts. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Verkaufsfortschritt“, erklärt der ASE-Chef. So sei der erste Bauabschnitt mit den beiden Blocks Käthe-Kollwitz-Straße 55 und 55b sowie den Häusern der Südstraße 1-3 mit insgesamt 27 Wohnungen bereits komplett an Einzelanleger veräußert.

Ebenfalls durch ist der vierte Bauabschnitt mit dem vorletzten U (Südstraße 21-29) und dessen 16 Einheiten. „Der ging komplett an einen Investor aus Leipzig“, so Hartrampf. Ebenfalls an einen Einzelinvestor sollte der Bauabschnitt mit dem letzten U und 16 weiteren Wohnungen gehen (Südstraße 31-39). „Hier sind wir noch in Gesprächen.“

Die Bauabschnitte zwei und drei, die aus 15 und 16 Wohnungen in der Südstraße 5 bis 19 bestehen, werden wiederum an einzelne Kapitalanleger vertrieben. „Hier sind schon über 75 Prozent verkauft“, so Hartrampf. „Weitere Wohnungen sind



Schilder, Zaun und schweres Gerät sind untrügliche Zeichen, dass der Leipziger Bauträger ASE Real Estate ernst gemacht und mit der Sanierung des Großteils der früheren Gagfah-Siedlung in der Altenburger Südstraße begonnen hat.

FOTO: THOMAS HAEGELER

„Wir hatten mit Vandalismus zu kämpfen.“

Klaus Hartrampf, ASE-Geschäftsführer

reserviert oder es gibt bereits Notartermine.“ Ganze vier Einheiten seien hier aktuell noch zu haben, erklärte eine ASE-Sprecherin. Dabei handele es sich ausnahmslos um die 1,5-Raum-Apartments mit rund 33 Quadratmetern an den Giebelseiten der Dachgeschosse der Südstraße 11 bis 19.

Wer noch eine größere Wohnung mit drei oder vier Zimmern suche, könne sich aber weiter an ASE wenden, sagt die Firmensprecherin. Denn in Einzelfällen könne es passieren, dass jemand abspringe. „Und wenn der fünfte Bauabschnitt doch noch in den Einzelverkauf gehen sollte, dann haben wir hier reichlich Auswahl.“

Insgesamt entstehen beim unter

dem Namen Südgärten Altenburg firmierenden Bauvorhaben zwölf 1,5-, 32 Zwei-, 16 Drei- und 30 Vier-Zimmer-Wohnungen, zwischen 33 und 104 Quadratmetern, die alle – mit Ausnahme der Apartments – über bis zu neun Quadratmeter große Balkone verfügen. Hinzu kommen in Summe 94 Parkplätze, Fahrrad-Abstellmöglichkeiten und ein Spielplatz.

„Wir sind optimistisch für den Verkauf des restlichen Bestands“, erklärt Hartrampf, der parallel auch das Gründerzeithaus in der Heinrich-Zille-Straße 5 saniert. Als Grund führt der 66-Jährige vor allem an, dass ASE „im „derzeitigen Inflationsszenario zu Festpreisen“ verkaufe. Diese liegen bei etwa

4000 Euro pro Quadratmeter. Das könne man, weil man als „familiengeführter kleiner Bauträger“ mit vielen Firmen im 70-Kilometer-Umkreis von Altenburg, Chemnitz und Leipzig „langjährig zusammenarbeitet“, sagt der Unternehmer und lächelt. „Außerdem verhandeln wir hart.“

Der Leipziger Bauträger hatte Mitte 2020 mit der in Blickrichtung linken Seite der Südstraße der Städtischen Wohnungsgesellschaft Altenburg das Gros der einstigen Gagfah-Siedlung abgekauft. Preis für das knapp 18 000 Quadratmeter große Grundstück: 790 000 Euro exklusive Nebenkosten. Obendrauf gab es eine Sanierungsgarantie, die ASE nun einlöst.



Das Sanierungsgebiet aus der Luft (l.). Die Computeranimation zeigt, wie alles aussehen wird, wenn es fertig ist (r.).  
FOTOS: MARIO JAHN (l.) / ASE REAL ESTATE (r.)



# Altenburger rastet in Großbraunshain aus

Polizei nimmt 36-Jährigen in der Skatstadt fest / Motiv für Tobsuchtsanfall derzeit noch unklar

Von Jens Rosenkranz

**Altenburg/Schmölln.** Ein 36-Jähriger hat mit einem Tobsuchtsanfall in den gestrigen frühen Morgenstunden die Bewohner in dem nun zu Schmölln gehörenden Lumpziger Ortsteil Großbraunshain gehörig verschreckt und später auch noch in Altenburg

gewütet. Gegen 4 Uhr kam er mit seinen Mitsubishi offenbar sehr erregt am Haus seiner Eltern an. Dort ließ er seinen Wagen unzählige Male laut aufheulen, veranstaltete ein endloses Hupkonzert und fuhr mehrere Male gegen das eiserne Grundstückstor. OVZ-Informationen zufolge soll sich dies alles über beinahe eine

halbe Stunde lang zugetragen haben. Anschließend raste der Mann mit seinem nun beschädigten Fahrzeug nach Altenburg, mit dem er in der Weststraße auch noch mit einem Opel zusammenprallte.

Dort stellte ihn die mittlerweile von den verschreckten Anwohnern alarmierte Polizei, die unter-

dessen die Verfolgung aufgenommen hatte. Die Beamten fixierten ihn und brachten ihn in eine psychiatrische Klinik. Nach Angaben der Polizei befand sich der 36-Jährige in einer psychischen Ausnahmezustand. Was dies konkret bedeutet, wurde nicht mitgeteilt. Offenbar ist er auf Medikamente angewiesen,

gilt aber als umgänglich und besitzt auch einen Führerschein.

Das Motiv seiner Ausraster ist im Moment noch unklar. Die Polizei hat die Ermittlungen dazu aufgenommen. Zeugen oder weitere Geschädigte werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 03447 4710 bei der Polizei Altenburg zu melden.